

Lage in Mexiko ist unverändert!

Amerikanischer Leichenbestatter erfucht am Villa's Leichnam für Nekrologische.

San Antonio, Tex., 29. März. — Die Streitkräfte des Generals Pershing sind noch immer nicht mit den Villa-Banden in Fühlung gekommen.

Columbus, N. M., 29. März. — Die Zusammenziehung der Truppen dahier ist vollständig geendet. So nimmt man wenigstens an, nachdem auch eine Kavalleriebrigade unter dem Befehl des Oberst Wilder aus Fort Huachuca, eingetroffen ist.

Es liegen günstige Berichte über den weiteren Fortschritt in der Verfolgung Villias, trotz zahlreicher Demüthigungen, heute vor. General Pershing scheint der Ansicht zu sein, daß seine Streitkräfte jetzt rasch genug die Stärke erlangen, um die Strafexpedition zu einem erfolgreichen Abschluß bringen zu können.

Zudemwert sieht bei den Soldaten an der Front stark in Nachfrage.

General Pershing, der amerikanische Expedition, Colonia Dablan, Mex., 29. März. (Durch Telegramm nach Columbus, N. M., übermitteln.) — Ein Wöbel, Tisch, Stuhl, Kamin, Bett, Kissen, Decke, Bettwäsche, etc., hat folgenden merkwürdigen Brief an General Pershing geschickt: General Pershing! Werter Herr! Ist es für uns möglich, die Leiche Villias zu bekommen, wenn er getötet wird? Wir würden sie durch Einbalsamierung aufbewahren und in unserer Leichenbestattungsabteilung zu behalten.

Neues großes Tauchboot. Kopenhagen, über London, 29. März. — Der Christiania Storkontrollant der Politik erklärt, daß ein deutsches Tauchboot, größer und schneller, als irgend ein vorher gesehenes, und mit einer Besatzung von 80 Mann nahe Ulsrøe an der Südküste von Norwegen erschaffen. Der Kapitän laudete eine drahtlose Postkarte, daß er am 17. März die norwegische Barke Lindfeld torpedierte und die aus 30 Mann bestehende Besatzung an Bord nahm. Er behielt sie vier Tage auf dem Tauchboot und transferierte sie dann auf die norwegische Barke Elias.

Explosion in einer Pulverfabrik. Baltimore, über London, 29. März. — Heute ereignete sich in der Pulverfabrik in Wellsford, Delaware, eine furchtbare Explosion; es sollen über 100 Personen dabei verunglückt sein.

Papier steigt, Zeitung wird teurer. Houston, Tex., 29. März. — Infolge der Knappheit des Papiers wegen der Streikzurückhaltung im Osten und der infolge dessen gestiegenen Papierpreise hat eine hiesige Nachrichtenagentur den Preis ihrer Streifenausgabe von 2c auf 5c pro Nummer erhöht. In der Annahme, daß ein Zurückgehen des Streikverlaufs um 20 bis 30 Prozent eine Erparnis von einer Wagonladung Papier in zwei Wochen bedeutet.

Furchtbare Sturm in England. London, 29. März. — Ganz England wurde Montag und Dienstag von einem furchtbaren Sturm heimgesucht. Aus allen Teilen des Landes treffen Nachrichten von großen Verwüstungen ein. Eisenbahnen wurden im Schnee fest, Flüsse über ihre Ufer getreten. Häuser wurden entdächert und die Telefon- und Telegraphen-Berbindungen wurden in vielen Gegenden gänzlich unterbrochen. Der angerichtete Schaden kann sich nicht annähernd geschätzt werden.

Widow bekräftigt Woodrough. Washington, 29. März. — Da bei seiner letzten Sitzung das Komitee des Senats nicht das nötige Quorum erreichte, konnte über die Nominierung von Joseph B. Woodrough von Omaha zum Bundesrichter des Districts Nebraska nicht abgestimmt werden. Senator Woodrough hat den Vorschlag des Komitees zur Unterstützung angelehnt, eine Erklärung abzugeben, daß die von dem Districtsgericht getraditionelle in geistiger Weise aufzuführen, und die Anwälte und deren Klienten darüber bitter Klage führen.

Zahl der Opfer des Bahnmotors vermehrt

Cleveland, O., 29. März. — Es hat sich jetzt herausgestellt, daß bei dem heutigen Bahnunglück wenigstens 30 Personen umgekommen sind; erst am Abend wird man die richtige Zahl der Umgekommenen feststellen können. Bisher sind 25 Leichen geborgen worden.

Luft-Angriff auf Saloniki!

Berlin, über London, 29. März. — Das deutsche Kriegsamt meldet: Zu Erwiderung des feindlichen Luftangriffe auf unsere Stellungen nahe dem Doriane unternehmen wir gegen einen ähnlichen Streich gegen Saloniki. Unser Fliegergeschwader warf zahlreiche Bomben auf den neuen Hafen, auf die Petroleum-Lagerhäuser und auf das Lager der Verbündeten nördlich der Stadt.

Mörder will sich herausgeben. New York, 29. März. — Der wegen Vergiftung seines Schwiegervaters, des Millionärs John C. Bed von Grand Rapids, Mich., in Haft befindliche Zahnarzt Dr. Arthur Moore hat ein Geständnis abgelegt. Er erklärte dem District-Anwalt, daß zwei Seelen in seiner Brust wohnen, von denen die Eine ihn zu allem Verbrechen antreibt, und daß er derselben nicht widerstehen kann, wenn sie von ihm Besitz genommen. Diefen Doppelleben spricht er den Worten zu. (Seine feine Entschuldigung, von welcher jedenfalls in Zukunft noch viele Verbrecher Gebrauch machen werden, um irrtümlich erklärt zu werden und der verdienten Strafe zu entgehen.)

Für freie zahnärztliche Klinik. In der gestrigen Sitzung der Zahnärzte-Vereinigung von Omaha, Süd-Omaha und Council Bluffs kam die Errichtung einer kostenlosen zahnärztlichen Klinik für Schulfinder zur Sprache. Ein Komitee wurde zu dem Zweck ernannt, um Mittel und Wege für die Aufbringung der nötigen Betriebskosten ausfindig zu machen. Gegenwärtig werden in der zahnärztlichen Abteilung des Creighton College Sonntag vormittag von zwei für dafür erprobten Zahnärzten die Schulfinder unentgeltlich behandelt. Doch ist dies absolut unzureichend, denn am letzten Samstag allein sprachen wie Dr. E. H. Bruening mitteilte, 175 Schulfinder vor, und es wurden 400 Zähne gezogen. Naturgemäß kann man den Kindern nicht die nötige Zeit und Unternehmung widmen.

Wegen Nominierung von Brandeis. Washington, 29. März. — Die Einwände der Gegner der Ernennung von Louis D. Brandeis zum Mitglied des Bundes-Obergerichts, Arthur C. Fox und Kenneth Spencer von New York, haben bei dem Justizkomitee des Senats einen schriftlichen Protest gegen dessen Ernennung eingereicht. In demselben wird darauf hingewiesen, daß Brandeis gegen die Ethik des Anwaltsstandes mehrfach verstoßen, bei Projekten falsche und missleitende Angaben gemacht und sich in Ausübung seiner Anwaltspflichten mehrfach der Doppeltzüngigkeit schuldig gemacht habe. Aus diesen Gründen wird das Justizkomitee ersucht, gegen die vom Präsidenten Wilson vorgeschlagene Ernennung zu stimmen.

Strassenbahnen im Ausstand. Toledo, O., 29. März. — Da die Direktion der hiesigen Strassenbahngesellschaft den Angehörigen der Gesellschaft nicht gestattet wollte, Union-Abzeichen zu tragen, verließen dieselben gestern abend sämtlich ihre Arbeit. Aufgeschlossen ist der Strassenbahn-Verkehr vollständig unterbrochen. Die Angestellten, etwa tausend an Zahl, hatten erst vor zwei Wochen eine Union gegründet.

Bei den diesjährigen H. S. S. Den Feierlichkeiten soll mit der Hilfe des Conjointverlebens getroffen werden, da dasselbe zum Novodisimus führt, wie im letzten Jahre mehrfach bemerkt. Es werden zwei Tages- und eine Abend-Parade geplant. Kongregant Wood hat geschrieben, daß er dafür sorgen wird, daß Truppen an der Feier teilnehmen, und daß eine Motetten-Ausstellung mit derselben verbunden wird. Im ganzen haben die H. S. S. 854 Mitglieder. — 30 nahe dem Venice Park wohnende Hausbesitzer haben dem Stadtrat vorgeschrieben, daß in dem Park ein Spielplatz eingerichtet wird, weil der Park zu klein dafür sei. — Wegen Ausgabe eines gefälschten Cheques im Laden der Schuh-Nach Co. wurde Frau J. B. Shaw zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Deutsche Stürmen Stellungen!

Berlin, 29. März. (Frankenbericht.) — Das Kriegsamt meldete heute vormittag, daß deutsche Truppen feindliche Stellungen bei Malancourt in einer Tiefe von 2000 Metern gestürmt haben. (Das lautet schon ganz anders, als der französische Siegesbericht.)

Schreckensherrschaft in Rußland!

Die Mordtaten unter der russischen Arbeiterherrschaft sind im Zunehmen begriffen.

Berlin, 29. März. (Frankenbericht.) — Die hebräische Nachrichten-Agentur meldet unter anderem folgendes: Nach Depeschen aus Stockholm berichtet der „Kaffoje Slowo“, daß die Mordtaten unter der russischen Arbeiterherrschaft beständig zunehmen u. allmählich eine Form erhalten, die man nur als Schreckensherrschaft bezeichnen kann. Erst kürzlich wurden wieder in Petrograd der Munitionsfabrikanten Massenverhaftungen vorgenommen, die mit der Prozessierung der Mordführer und ihrer Beauftragten zum Tode durch den Strang endeten.

Nach den Angaben des genannten Blattes wurden 13 dieser Mordführer bereits aufgehängt. Hunderte Arbeiter der Futura und 30 Arbeiter der Nobelwerke liegen die Mordführer wegen Vergerung, die Arbeit aufzunehmen, zwangsweise in die Uniform stecken und nach der Front schicken. (Dieselben werden den Knäfen bei der ersten sich ihnen bietenden Gelegenheit davorlaufen.)

Zeitungs-Papier-Stage im Kongress!

Washington, 29. März. — Abgeordneter Coplen von Illinois brachte heute eine Resolution für die Unterzeichnung der Zeitungs-Papier-Lage ein. Ein großer Teil der Zufuhr von Rohmaterial für solches Druckpapier kam früher aus Deutschland, Norwegen und Schweden hierher, und diese Zufuhr wurde durch den Krieg abgebrochen. Die Resolution trägt hinzu, solches Material, das für Zeitungsdruckpapier bedarf ist, sollte man aus den Ver. Staaten weg, damit dasselbe in Europa zur Herstellung von Munition verwendet werde! Es wird über ein Gutachten darüber erachtet, ob es tunslich sei, eine Sperre auf die Zufuhr solchen Rohmaterials zu legen.

Herr Copley erklärt, der Preis des Papiers sei schon zu weit gestiegen, daß das Leben einer Menge kleiner Zeitungen bedroht sei.

Regulierung der Petroleum-Preise!

Washington, 29. März. — Im Hause brachte heute der Abgeordnete Stearns eine Resolution ein, wonach der Bundeshandelskommission das Recht zugesprochen soll, auf Gasoline, Kerosine und Petroleum einen „gerechten und vernünftigen“ Preis festzusetzen.

Zwei Dampfer versenkt.

London, 29. März. — Der holländische Dampfer Duveland ist entweder durch ein Tauchboot oder eine Mine versenkt worden. Die Mannschaft rettete sich in Booten.

Millionen freigegeben.

Chicago, 29. März. — William Rufus Adams, ein reiches Goldhändler von St. Paul, Minn., der unter der Auflage der weißen Sklaverei verhaftet worden war und prozessiert wurde, ist des ihm zur Last gelegten Verbrechens freigesprochen worden.

Flammen wüten in Leadville, Colo.

Leadville, Colo., 29. März. — Heute früh entbrach im Geschäftsteil ein Feuer, das sich mit Windeseile verbreitete und nach fünf Stunden nicht mehr kontrolliert werden konnte. Ein Geschäftsblok wurde bereits gänzlich vernichtet. Es werden mit Dynamit Sprengungen vorgenommen, um einen weiteren Vordringen der Flammen Einhalt zu gebieten.

Zwanzig Häuser abgebrannt.

Charleston, S. C., 29. März. — Zwanzig Häuser im Herzen von Charleston fielen gestern Flammen zum Opfer. Der angrenzende Schaden beträgt etwa \$100,000, wovon die Hälfte durch Versicherung gedeckt ist. Wie das Feuer entstand, ist unbekannt.

Geigerkönig Kreiser feiert Triumph!

Sag das größte Haus der Saison; spielt sich in die Herzen der Zuhörer hinein.

Welch ein erhabenes Gefühl muß doch die Tatsache für den Geigerkönig Kreiser gewesen sein, gestern abend das größte Haus der ganzen Konzertsaison unserer Hauptstadt gegogen zu haben. Eine solche Zugkraft hat bisher kein einzelner Künstler gezeigt. Und wie hat sich der große, in seinem Auftreten so beherrschende Künstler in die Herzen des Kistenpublikums hineingespielt. Mit höchster Andacht folgte die Menge seinem unergleichlichen, feelebenden Spiel, das so ganz anders ist wie das anderer Geigenkünstler, so gründlich und geistreich in seiner Auffassung, so reich und erhaben an Tonschönheit und so unmaßnahmlich in der Ausführung, da Kreiser eben keine technischen Schwierigkeiten kennt. Kreiser bietet hebre, abgestimmte Kunst, ohne jedes störende Beiwerk, und darin ist wohl der Schlüssel zu dem Erfolge dieses gefeierten, vornehmen Künstlers zu finden.

Das Publikum dankte mit herzlichem Beifall für den herrlichen Gesang und die österreichisch-ungarischen Volkslieder, welche dem Künstler einen großen Vorbertrag mit den heimatischen und amerikanischen Landesfarben überreichten, welche Aufmerksamkeiten ihn hoch erfreuten.

Während des Konzertes gab Lucian Pryor als Vertreter der Omaha Kaufmannschaft eine Erklärung ab über die jetzt zu Ende gegangene Konzertsaison u. bezüglich der Pläne für die nächste Saison. Die Kaufmannschaft plant ein Engagement der berühmten Elms Grand Opera Co. für zwei Vorstellungen, ferner des größten irischen Tenors John McCornick, des Biolinisten Fritz Kreisler und der Sopranistin Alma Glad. Die Ausführungen des Herrn Pryor wurden mit Beifall aufgenommen, der darauf schließen läßt, daß das Publikum mit den Plänen einverstanden ist. Substitutionskarten wurden verteilt, die so rasch als möglich an Hel. May McLamara, Sekretärin des Unternehmens, im Brandeis-Laden abzugeben sind. Der Omaha Kaufmannschaft gebührt Anerkennung für bahnbrechendes Vorgehen in der Angelegenheit und zu hoffen, daß sie auch die Zeitung der Konzerte für 1916-17 in die Hand nehmen wird.

Oberammergauer Bauernspieler!

Veranstalten am Sonntag, den 2. April, im Brandeis Theater eine Vorstellung.

Marktberichte.

Hindvieh—Zufuhr 6000. Preis Stiere, Markt langsam; 10 niedriger. Ferkel, gute bis beste \$8.50—9.00. Rindfleisch gute bis beste \$6.75—7.40. Mittelmäßige \$5.75—6.50. Corn-geputzte Weizen. Gute bis beste, schwere \$9.00—9.50. Mittelmäßige 8.50—8.85. Rindfleisch gute bis beste 7.75—8.50. Rindfleisch Markt 10—15 niedriger. Gute bis beste Rindfleisch \$6.75—7.50. Rindfleisch gute bis beste \$6.00—6.75. Mittelmäßige \$4.50—5.75. Stiers, Markt 10—15 niedriger. Gute bis beste Stiers \$7.25—8.20. Gras-geputzt. Rindfleisch \$6.75—7.75. Gras-geputzt. Stiers \$6.25—6.75. Stiers und Feders, Markt 10 15 niedriger. Gute bis beste 7.80—8.50. Mittelmäßige 7.30—7.60. Gewöhnliche 6.50—7.30. Gute bis beste Stiers \$7.75—8.25. Stier Stiers \$6.75—7.75. Stier Rindfleisch \$6.00—7.25. Real Kälber 7.00—10.25. Bull, Stage \$5.50—7.50. Schweine—Zufuhr 16800; Markt 10—15 niedriger. Durchschnittspreis 9.10—9.35. Stier Preis 9.45. Schafe—Zufuhr 13000; Markt 15 niedriger. Lämmer 8.25—10.30. Ferkel 8.00—8.75. Mutterlämmer 8.00—8.50.

Verammlung in Johnson, Neb.!

Da die auf letzten Sonntag anberaumte allgemeine Verammlung des Deutsch-amerikanischen Bürgervereins von Johnson verregnet, so wird diese Verammlung am kommenden Sonntag, den 1. April, nachmittags 1 Uhr in Johnson stattfinden. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht; auch sind alle Deutschen eingeladen, dem Verein sich anzuschließen. S. Director, Prä.

Chicago Marktber.

Hindvieh—Zufuhr 16,000. Markt fest, 10 höher. Stier Preis 10.00. Schweine—Zufuhr 37,000. Markt 5—10 höher. Durchschnittspreis 9.80—9.95. Stier Preis 10.00. Stier—Zufuhr 9,000. Markt 10 bis 25 höher. Stier Preis 11.90.

BRANDEIS STORES Fashionseal Kostüme zu \$25.00 Neueste Frühjahrs-Moden. Nichts, was wir tun oder sagen könnten, kann besser das unbestreitbare Recht auf den Titel „Spezialität-Laden für Damen-Bekleidungen“ rechtfertigen. Diese Fashionseal Anzüge zu \$25.00 sind der Ausdruck des letzten Dictats der Mode. Es ist ein Standard zu \$25.00, welchen dieser Laden als den besten Wert irgendwo garantiert. — Die Marke „Fashionseal“ zu sehen, heißt zu wissen, daß die Kleidungen in jeder Beziehung bis auf die Minute recht sind. Fashionseal Kostüme \$25.00. Neue Eingänge dieser wunderbaren Kostüme enthalten einige der neuesten Materialien und umfassen jedes einzige der schönen und modernsten Modelle, die jetzt in den eleganten Bekleidungscentren getragen werden. Sie sind aus modernen Taffetas und Seiden-Poplins, reichen Gabardines, herrlichen Sergen, Belour-Checs, Mixtures usw. für Frauen und junge Mädchen. Seidene Nachmittag-Frocks \$18.75. Ein schöner Rosen Schneider, Halbamer Frocks für Nachmittag, und Dinner-Gelegenheiten in den schönsten Kleidern, Profits mit den neuen russischen Wiedern, modernen flatternden und Tunika-Röcken. Aus hübschen und praktischen Seidentoffen, wie Crepe Metton, Crepe de Chine, französischen Taffetas, echten Georgette Crepes und Kombinationen von Georgette und Seide. Die Farben sind matte Rose, Kopenhagen, beige, rötlichbraun, silber, und Fleckengrau, marineblau, Schwarz und schwarz. Frauen und junge Mädchen (Größen).

Benj. S Baker Republikanischer Kandidat für Kongress. Benj. S. Baker, Kandidat für Kongress, besitzt alle Vorbedingungen für dieses Amt. Er ist ein Anwalt, von anerkannter Fähigkeit, ein vortrefflicher Advokat und ein fleißiger Arbeiter. Ein Mann, der etwas vollbringt.

Table with market prices for various goods like Stokers, Schweine, Schafe, etc. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods like Stokers, Schweine, Schafe, etc. Columns include item names and prices.